

GEDENKKIRCHE

MARIA REGINA MARTYRUM

Heckerdamm 232 | 13627 Berlin | www.gedenkkirche-berlin.de | 12. Dezember 2021

Einheit des Geistes – ein sechzigster Brief

3. Sonntag im Advent 2021

Mensch freu dich doch



von Pfarrer Lutz Nehk

Ein aufmunternder Zuspruch für einen, der nicht weiß, ob er lachen oder weinen soll: „Freu dich doch.“ Oft auch verbunden mit einem beherzten „Mensch! - freu dich doch“ und einem freundschaftlichen Schulterklopfen.

Wenn das Ergebnis einer Arbeit zwar nicht optimal, aber gut ist: Freu dich doch. Wenn deine Weihnachtsplätzchen nicht so hübsch aussehen wie geplant, aber lecker schmecken: Freu dich

doch. Wenn in diesem Jahr zu Weihnachten alles wieder so schwierig wird, aber die Familie doch zusammenkommen kann: Freu dich doch.

Es gibt viele Lieder zum Advent und zu Weihnachten, in denen wir die Freude singen. „Freue dich, freue dich, o Israel, bald kommt, bald kommt Immanuel.“ Das Zukünftige Heil ist in meiner Freude schon gegenwärtig.

Oft ist der Grat zwischen Freude und Betrübnis schmal. Wie oft an einem Tag gibt es diesen Wechsel? Die Erfahrung von Gelingen und Misslingen. Die Nachricht von Infektion und Genesung. Worte der Zuversicht und Worte des Entsetzens.

Darf die Freude die Oberhand behalten? Auf keinen Fall sollte sie mich blind machen für die Wirklichkeit des Lebens. Alle Not mit Freude übertünchen, alles Leid einfach weglächeln – das würde der Freude nicht gefallen.

Christinnen und Christen, ja alle Menschen sind zur Freude berufen. Wenn irgendwo die Freude Fehlanzeige ist, dann ist Handeln angesagt. Der Apostel Paulus schreibt an die Gemeinde in Philippi: „Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Noch einmal sage ich: Freut euch! Eure Güte werde allen Menschen bekannt.“ (Phil 4,4)

Ein schöne Kombination Freude und Güte. Die Güte als Schwester der Freude. Paulus spricht auch von der „selbstlosen Güte“ (2Kor 8,2) Beide sind „Frucht des Geistes“, so schreibt er, zusammen mit der Liebe und dem Frieden, mit Langmut, Freundlichkeit und Treue. (Gal 5,22)

Die Freude will sich mitteilen, will auch das Leben der anderen erhellen. Die Güte will sich im Handeln erweisen. Sie ist die praktische Frucht des Geistes, die sich an Gott selbst orientiert: „Gott, in deiner Güte versorgst du den Armen.“ – lese ich im Psalm 68.

Der dritte Advent erinnert mich an die Freude und die Güte. So singen wir in den Gottesdiensten:
Wir sagen euch an den lieben Advent.
Sehet die dritte Kerze brennt!
Nun trag eurer Güte hellen Schein.
Weit in die dunkle Welt hinein.
Freut euch ihr Christen, freuet euch sehr!
Schon ist nahe der Herr. (GL 223, 3)

Den Text anhören: [Johannes-Hospiz Münster](#)



Noch ein Tannenbaum – bald der Christbaum 2021

Der Christbaum 2020 konnte leider keine Karriere machen. Er hatte keine Gelegenheit bewundert und besungen zu werden. Er wurde nicht strahlend glänzender Mittelpunkt und emotionaler Höhepunkt der Christmette beim „Stille Nacht, heilige Nacht ...“ in der abgedunkelten Kirche. Er wurde indes Opfer der Corona-Pandemie: Lockdown Weihnachten 2020. Keine Gottesdienste in der Gedenkkirche. Zwar stand der

Baum – und das noch ziemliche lange –, aber so rechte Freude kam nicht auf. Der nach dem 2. Februar dann schon ziemlich trockene Baum – schon längst kein Christbaum mehr – gab einigen Anlass, sich „höheren Ortes“ zu beschweren. Das ist schade bis ärgerlich aus der Sicht derer, die ehrenamtlich Tannenbaumaufsteller und nach Weihnachten Christbaumfäller sind.

Soetwas wird es heuer nicht geben! Der [Christbaum](#) 2021 hat alle Chancen, zu Ansehen und Ehre zu kommen. In der Gedenkkirche Maria Regina Martyrum können alle Weihnachtsgottesdienste gefeiert werden. Der *grüne* und *glänzende* Baum wird die Herzen bewegen und hören, was wir Weihnachten feier: „Christ, der Retter ist da.“

Es besteht noch die Möglichkeit, sich an den Kosten des Christbaumes 2021 zu beteiligen. Gerne nimmt der [Förderkreis](#) eine Spende entgegen (auch mit Spendenquittung):
Konto: Förderkreis Maria Regina Martyrum, Stichwort „Christbaum 2021“
Kontonummer DE09 1005 0000 0701 0978 50

Die nächsten Gottesdienste

Vesper – jeden Dienstag, **Heilige Messe** – jeden Freitag, 18.00 Uhr in der Oberkirche

- 4. Advent, 19. Dezember 2021, 10.00 Uhr – Anmeldung ab Donnerstag, 16.12.2021
- Freitag 24.12., Heiligabend: 18.00 Uhr und 22.00 Uhr (21.45) Heilige Messe *
- Samstag 25.12., Weihnachten: 10.00 Uhr Heilige Messe *
- Sonntag 26.12., Fest „Heilige Familie“: 10.00 Uhr Heilige Messe *
- * Anmeldung noch bis 20.12.2021
- Samstag, 01.01.2022, Neujahr: 10.00 Uhr Heilige Messe – Anmeldung ab 27.12.2021
- Sonntag, 02.01.2022, 2. So.n.Weihnachten: 10.00 Uhr Heilige Messe – Anmeldung ab 27.12.2021
- Anmeldung: www.canisius.de | erinnerungskultur@erzbistumberlin.de | 030 30 10 29 60.

Freut euch im Herrn zu jeder Zeit! Phil 4,4

Zusammenstellung: Pfarrer Lutz Nehk | erinnerungskultur@erzbistumberlin.de